

Zertifikatsprüfungsordnung und Lehrgangsbeschreibung

Diese Zertifikatsprüfungsordnung der Steinbeis+Akademie gilt für den folgenden Lehrgang auf Basis der gültigen Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der jeweils aktuellen Fassung.

Lehrgangsbezeichnung **Ausbildung zum Competence Supervisor/in**

Kompetenzfeld	Management	Persönlichkeitsentwicklung	Bildungsmanagement	Gesundheitswesen	Technologie
		X			
Durchführungsort/e	Kupferzell				
Abschluss	Diploma of Advanced Studies (DAS)	Certificate of Advanced Studies (CAS)	Diploma of Basic Studies (DBS)	Certificate of Basic Studies (CBS)	
	X				
Qualifikationsziel	Mit der Supervision klären und lösen die Teilnehmer Aufgaben, Probleme, Konflikte im beruflichen Kontext. Sie erlernen eine methodenübergreifende Vorgehensweise, die im Kontext Ihrer beruflichen Kompetenzen zur Verbesserung der Arbeitsergebnisse, Arbeitsbeziehungen und organisatorischer Zusammenhänge einsetzen können.				
RZLG-ergänzende Zulassungsvoraussetzung					
Lehrform	Präsenz	Präsenz/Online	Online		
		X			
Sprache	Deutsch				
Workload in Std.	Gesamt	Seminarzeit	Selbstlernzeit	Transferzeit	
	375	205	85	85	
Art der Leistungsnachweise (LNW)	Klausur (K)	Präsentation/mündliche Prüfung (P)	Case (C)	Transferarbeit (TA)	Projektstudienarbeit (PSA)
	X	X		X	

Inhalte

Modul	Schwerpunktthemen	Seminarzeit/h
Grundlagen Coaching- und Mediationskompetenz	Die Kompetenzspirale nach Tafel als Lösungstool für Aufgaben, Probleme und Konflikte; Frage- und Interventionstechniken; Rolle, Haltung und die Spielregeln des Supervisors/ Coachs; bewährte und neue Kommunikationstechniken zur Themenfindung, Intentionsanalyse und Interessensklärung. Professionelle Werkzeuge für die gegenseitige Unterstützung in Trainings- / Balintgruppen; Vorführung Supervision live.	60
Grundlagen und Ausrichtung der Supervision	Grundlagen und Ausrichtung der Supervision. Abgrenzung Coaching, Mediation, Supervision, Psychotherapie	20
Supervisions- und Coaching -Tools /	Psychotherapeutische Methoden und systemische Elemente in der Supervision. Die 5 Verhaltenstendenzen der Persönlichkeit (Integration verschiedener Persönlichkeitsmodelle u. a. von C.G.Jung, Marston, Rie-mann / Thomann, Tafel sowie traditionellen und modernen Persönlichkeitstheorien); Anwendung der Grundstruktur von iM auf verschiedene Persönlichkeitstypen; Umgang mit Grundspannungen, Polaritäten und Widerständen; Arbeit mit dysfunktionalen Überzeugungen; Konfliktkompetenzen, Betrachtung der eigenen Verhaltens- und Konfliktstrukturen; Intentionsanalyse und Umgang mit emotionalen Erlebnisinhalten; Mediative Führungskommunikation; Kreativität in schwierigen Situationen.	75
Supervisions- und Coachingpraxis	Einzel-, Team-, Gruppen-, Organisations- und Leitungssupervision. Techniken der Lösungsfindung und Bewertung; Relevanz des Psychotherapeutengesetzes; Rechtsgrundlagen und Haftungsrisiken des Prozessbegleiters; Der Supervisionsvertrag; iM-basiertes Verhandlungstraining im Kontext des Supervisors. Marketing auf die speziellen Berufs- und Geschäftsfelder abgestimmt; Integration der erlernten Inhalte. Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Transferarbeit.	50